

Nr. 4 | Juli bis September 2020

PetriPost



Gemeindebrief der Kirchengemeinde Mulsum



Inhalt

Andacht

- 4 Von Pastorin Christa Haar-Rathjen

Einladungen

- 9 Familienpicknick

Gemeindeleben

- 6 Einschulungsgottesdienst
7 Erfahrungen in einer neuen Zeit
13 Altpapier: Fakten und Termine
13 Sommerfahrt verschoben
14 Unsere Konfirmanden
16 Konfirmation im Wandel der Zeit

Über den Tellerrand

- 8 Die Christen und die Zuversicht

Blick nach Fredenbeck

- 11 Frauen pilgern mit dem Fahrrad

Informatives

- 21 Mitteilung in eigener Sache
22 Die Gemeinde lädt ein
24 Lebenswege
25 Unsere Gottesdienste
27 So können Sie uns erreichen
28 Kinderseite

Liebe Leserin, lieber Leser!

Erinnern Sie sich noch an unsere Samentüten-Aktion zu Ostern? Vielleicht ist in Ihrem Garten oder am Zaun mittlerweile eine bunte Blumenwiese entstanden. Es macht Freude, sie anzuschauen und die Bienen und Hummeln freut es auch, wenn sie in den Blütenkelchen Nektar sammeln können.

In diesem Heft können Sie nachlesen, dass auch in unserer Gemeinde wieder einiges zum Blühen gebracht wird. In den Sommerferien bieten wir zweimal ein Familienpicknick an. Mit den Erstklässlern freuen wir uns auf die Einschulungsgottesdienste, und endlich sind am Horizont auch die Konfirmations-Gottesdienste zu sehen. Die Eltern sind längst am Planen für diesen besonderen Tag. Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden dafür Gottes Segen und ein wunderschönes Fest.

Da das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation in diesem Jahr leider nicht stattfinden kann, haben wir uns diesem Thema einmal mit einer Rückblende in die Jahre 1960 und 1970 angenommen. Im Vergleich zu den Erfahrungen von damals, bringt ein Konfirmand des Jahres 2020 seine Erlebnisse der vergangenen Monate in dieses Heft ein. So kommt diese Ausgabe der PetriPost wie eine bunte Wiese daher. Auf jeder Seite blüht Ihnen der Sommer!

*Herzliche Grüße,
Ihr Redaktionsteam*

Im Sommer

Versteck dich nur nicht zu gut
hinter dem Alltag und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den Tag durchstreift,
dich finden und überwältigen kann.

Tina Willms

Liebe Gemeinde!

Ein wogendes Kornfeld in satten Gelbtönen, darüber ein blau-grauer Gewitterhimmel. Die Sonne im Rücken lässt die Wolkenberge noch drohender erscheinen.

Auf den ersten Blick ist es ein sommerliches Landschaftsbild wie von Vincent van Gogh. Auf den zweiten Blick drückt es die Stimmung aus, die manche Menschen in diesem Sommer haben. Über der bevorstehenden Ferienzeit türmen sich Sorgen wie Gewitterwolken. Viele sehnen sich nach freien Tagen, nach einem erfrischenden Bad im Meer oder einer Wanderung in würziger Bergluft.

Darüber die sorgenvollen Fragen: Werden wir es schaffen, die Pandemie zu besiegen? Werden wir mit unserem Betrieb in diesem Jahr über die Runden kommen, so dass es auch im nächsten Jahr weitergehen kann? Wird die Arbeitsstelle Bestand haben? Werden Familienfeiern nach den Ferien so stattfinden, wie sie liebevoll von langer Hand geplant sind? Und: Werden wir gesund bleiben?

Noch wissen wir viele Antworten nicht. Doch der Sommer ist da. Mit allem Schönen, aber auch mit Arbeit und mit einigen Fragezeichen. Wir können vertrauen, dass über allem, was wir erleben, Gottes Fürsorge für uns da ist. Oder ist das nur eine Behauptung ohne jede Grundlage?

In der Bergpredigt stellt Jesus uns Menschen die Vögel und die Lilien vor Augen als Beispiel für ein Grundvertrauen ins Leben:

„Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? ... Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“

(Matthäus 6, 26, 27 + 33)

Auch wenn wir Menschen aufgrund unserer anvertrauten Fähigkeiten für unser Leben mehr Verantwortung übernehmen können und müssen, stimmt die Aussage, dass zu viel Sorge - außer Verunsicherung und Ängste - nichts bringt. Jesus lädt ein, auf Gottes Güte zu vertrauen und jeden Tag für sich zu betrachten und anzunehmen, was er mit sich bringt. Er lädt ein, sich bewusst zu machen, was im Leben wirklich zählt.



Mit den Auswirkungen der Pandemie erleben viele, dass Pläne über den Haufen geworfen werden. Teilweise ist das schmerzlich, doch vielfach auch befreiend: Wenn sich Freiräume entwickeln, um „runterzukommen“, sich als Familie oder im Freundeskreis füreinander Zeit nehmen zu können. Beeindruckend finde ich, dass sich während der Krisenstimmung trotzdem so viele Menschen gefunden haben, ihren Anteil zu geben, um in Mulsum eine Gaststätte für die Dorfgemeinschaft und für die Region zu erhalten. Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt für unsere Gemeinde ein Segen wird.

Und wenn es in unserem Alltag wegen der neuen Zeit mit dem Virus ruckelt und hier und da mal kracht? Auch ein Gewitter tut mitunter gut. Es klärt die Luft und bringt fruchtbaren Regen, sodass Neues wachsen kann.

Ich wünsche Ihnen und Euch schöne Momente inmitten einer Sommerlandschaft mit wogenden Kornfeldern und unter einem weiten Himmel. Ich wünsche uns allen, dass es gelingt, sich auf Gottes Fürsorge zu verlassen und jedem Tag eine Chance zu geben.

*Ihre Pastorin
Christa Haar-Rathjen*



Ich bin schon groß – die Schule geht los! Einschulungsgottesdienst am 29. August

Liebe Kinder der 1. Klasse!

Freut Ihr Euch schon auf Eure Einschulung und seid Ihr neugierig, Eure Klassenkamerad*innen und Lehrer*innen kennenzulernen?

Ich lade Euch herzlich ein, vor der Einschulung in die St. Petri Kirche nach Mulsum zu kommen. Dort wollen wir bei fröhlicher Musik Gott bitten, dass er Euch begleitet mit seinem Schutz und Segen.

In diesem Jahr werden wir zwei Gottesdienste anbieten, um die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können.

Am Samstag, dem 29. August, um 8.30 Uhr startet der Gottesdienst in der St. Petri Kirche für alle Kinder und ihre Eltern, die in Mulsum eingeschult werden und um 10.00 Uhr für alle Kinder, die in Kutenholz eingeschult werden und ihre Eltern.

Die Teilnehmerzahl ist aus aktuellem Anlass begrenzt, daher bitten wir, dass nur Geschwisterkinder mitkommen, für die es wirklich keine andere Betreuungsmöglichkeit gibt.

Gegebenenfalls wird es zu den Einschulungsgottesdiensten eine Aktualisierung geben. Bitte achten Sie am Ende der Sommerferien auf Hinweise in der Lokalzeitung und auf unserer Homepage unter www.kirche-mulsum.de

Wir wünschen Euch einen tollen Start ins Schulleben!



Erfahrungen in einer neuen Zeit

Es ist eine neue Zeit mit viel Improvisation angebrochen.

Vieles, was selbstverständlich war, ist es nicht mehr. In den letzten Wochen dachte ich oft an die Situation der ersten Christ*innen in der Urgemeinde. Nach den Erlebnissen um Tod und Auferstehung von Jesus war eine neue Zeit angebrochen. Die Menschen haben auf ihre Weise Neues entstehen lassen, getragen von Glaube, Hoffnung und Liebe. Sie sind zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die bis heute in unsere Kirchengemeinde hinein wirkt.

Ich bin dankbar, dass bei uns im Land die Maßnahmen gegen die Pandemie gegriffen haben und viele Intensivstationen leer blieben. Doch wieder und wieder mussten wir neue Regeln in unser Leben integrieren.

Vielfach höre oder lese ich: Die Menschen verändern sich. Mein Eindruck ist: Kontakte verändern sich. Von manchen habe ich lange nichts gehört, auch auf Nachfragen nicht, obwohl doch Telefonieren und Chatten genauso möglich ist wie vorher. Andererseits melden sich welche, von denen ich lange nichts gehört hatte und es entstehen neue Wege der Begegnung.

Beruflich wurde vieles in Telefon- und Videokonferenzen verlegt. Viele kleinteilige Fragen mussten geklärt werden, wie wir das kirchliche Leben nun auf anderen Wegen fortsetzen.



Gefühlt ist es seitdem die doppelte Menge an Mails. Auch das gute alte Telefongespräch hat eine Renaissance erlebt und ich war viel öfters am gelben Postkasten als vorher.

Als endlich die Gottesdienste wieder losgingen, war es ein merkwürdiges Gefühl, lauter Maskierten gegenüber zu stehen. Besonders beim KU 4-Abschluss-Gottesdienst hätte ich so gern in die Gesichter der Kinder geschaut. Schön war der Moment, als wir die Masken absetzen konnten für ein Gemeinschaftsmahl mit einem Bibelkeks und einem Fläschchen Traubensaft für jede und jeden. Ein Lächeln ging durch die Reihen. Menschen winkten sich zu.

Mit einem Segensbändchen und der Aufschrift „...bis wir uns wiedersehen“ erinnern wir uns an dieses ungewöhnliche Vorkonfirmanten-Jahr. Ich bin froh, dass wir den „Schnutenpulli“ mittlerweile im Gottesdienst am Platz wieder ganz ablegen können.

Ich hatte in letzter Zeit viele gute Telefonate, gerade auch mit unseren KU 4-Kindern und ihren Eltern. Und ich bin beschenkt worden mit lieber Post von Menschen aus der Gemeinde: Kleine Karten und Basteleien schmücken seitdem meinen Schreibtisch. Füreinander da sein baut auf.

Christa Haar-Rathjen

Die Christen und die Zuversicht

Wie andere Menschen auch müssen Christen lernen, in Konflikten eine eigene Position zu finden und für sie einzustehen. Sie sollen sich nicht nach außen liebevoll und sanftmütig geben, wenn sie in Wirklichkeit mit ihrer Umwelt heillos über Kreuz sind. Sie sollen in der Familie nicht von Frieden säuseln, wenn sich gerade alle miteinander verkrachen.

Glaube und Zuversicht sind Teil einer Haltung, die über Ärger und Streit hinausweist. Ob man Glaube und Zuversicht wirklich in sich trägt, zeigt sich, wenn man im Stress des Streits ruhig bleibt und die Verhältnismäßigkeit wahrt. Und wenn die Not einen selbst trifft und man dann nicht verzagt.

Glaube ist Gnade, ein Geschenk. Das schließt ein, dass er sich wecken und kultivieren lässt. Man kann durchaus versuchen, im Glauben zu wachsen – auch wenn man sich immer im Klaren darüber sein muss: Glaube lässt sich weder erarbeiten noch verdienen.

Das Christentum hält – wie auch andere Religionen – für solches innere Wachstum eine Reihe von Techniken bereit. Etwa die, dass man sich auf Gott hin ausrichtet, um der Egozentrik zu entkommen. Dass man innere Zwiesprache (auch „Gebet“ genannt) hält, um sich selbst zu erforschen.

Wer früh zu verzichten lernt, übt sich gleichzeitig darin, materiellen Dingen weniger Bedeutung beizumessen. Man kann sie ohnehin nicht ins Jenseits retten. Sterbenden helfen Bilder der Ewigkeit, sicher auf die enge Pforte des Todes zuzugehen. Den einen gibt die Vorstellung Zuversicht, dass Ewigkeit die Aufhebung der Zeit sei. Andere wünschen sich die große Stille des Todes herbei, die endlose Ruhe.

Aber diese Bilder helfen im Ernstfall nur, wenn man sie sich frühzeitig eingepägt hat. „Ars Moriendi“ (Sterbekunst) nannte man im Mittelalter daher das Bemühen um das eigene Seelenheil, solange noch Zeit dazu ist. Dahinter steht der lebenslange Wunsch, zu reifen und erwachsen zu werden – ganz ohne die Garantie, dass das auch gelingt.

Burkhard Weitz



Familienpicknick auf der Pfarrwiese

Alle Familien, die in diesem Jahr ihren Urlaub zuhause verbringen, lädt das „Für-Dich“-Team gemeinsam mit Pastorin Christa Haar-Rathjen **am Freitag, dem 24. Juli und am Freitag, dem 21. August von 17.00-19.00 Uhr**, herzlich ein zu einem Picknick auf der Pfarrwiese.

Wir treffen uns hinter dem Pfarrhaus, An der Kirche 10 in Mulsum.

An markierten Plätzen und unter Einhaltung der Abstandsregeln können Familien ihre Picknickdecken ausbreiten und mitgebrachtes Essen und Trinken verzehren. Wir wollen sommerliche Geschichten für Groß und Klein hören und gemeinsam fröhliche Lieder singen. Zum Abschluss gibt es eine Gute-Nacht-Geschichte und einen Abendsegen. Bei Regen kann das Picknick leider nicht stattfinden.



*Wir freuen uns
auf eine bunte
Pfarrwiese!*

*Gottesdienst
für Dich*

Telefon-Andacht aus der St. Petri-Kirchengemeinde

04762-30 20 68 7

Jederzeit abrufbar - hören Sie doch mal rein!

Buchhandel Hanna Höft

Im Lakum 19 · 27449 Kutenholz

Telefon +49 (0) 4762 921103

Telefax +49 (0) 4762 921104

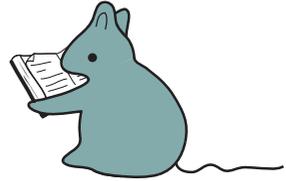
E-Mail info@buchmaus.com

www.buchmaus.com

Öffnungszeiten Buchlounge: nach Vereinbarung

über 20 Jahre

24 Stunden Service
auch Spiele, DVDs, Antiquariat



Wir formen Ihre Zukunft

RPC
VERPACKUNGEN
KUTENHOLZ

www.rpc-kutenholz.de



Wir fertigen Kunststoffbehältnisse für
Lebensmittel, Kosmetika und und und ...

Seniorenpflegeheim Niedersachsenhof



25 Einzelzimmer, gemütliche
familiäre Atmosphäre, Fahrstuhl, Sonnen-Terrasse,
Urlaubs- und Kurzzeitpflege

Ulmenstraße 6-8 27449 Kutenholz

Tel. 0 47 62 / 10 38

Seniorenpflegeheim Ulmenhof



26 Einzel- und 3 Doppelzimmer
barrierefreie Bäder, Betreuungsprogramm,
hauseigene Küche, Fahrstuhl, Terrasse, Sinnesgarten

Ulmenstraße 4 27449 Kutenholz

Tel. 0 47 62 / 80 90

Frauen pilgern mit dem Fahrrad

Für viele fällt der Urlaub in diesem Jahr ins Wasser oder anders gesagt: er wird anders gestaltet, keine weiten Reisen ins Ausland, sondern zu Hause auf dem Balkon oder der Terrasse oder im Garten.

Aber das Bedürfnis einmal rauszukommen, mit anderen Gleichgesinnten etwas zu unternehmen und mal wieder miteinander zu klönen, das ist schon da.

Darum hat sich die Frauenarbeit der Ev. Martin-Luther Kirchengemeinde überlegt, etwas anzubieten: An zwei Terminen wollen wir uns mit anderen Frauen aufs Rad setzen und gemeinsam durch Gottes schöne, farbenprächtige, erholsame Natur radeln.

Zwischendrin werden wir einige Stopps mit ein paar Gedanken, einem Segenswort, einer kleinen Geschichte oder einer kurzen Meditation einlegen. Auch soll es ein Picknick geben, für das jede sich selbst etwas mitbringt, ebenso eine Decke oder ein Kissen.

Das Ganze soll ca. 2 ½ Stunden dauern und jede Frau ist herzlich willkommen. Es werden Touren sein, die gut für alle Fitnesslevel zu bewältigen sind.

Das erste Treffen ist für Mittwoch, den 19.08.2020 um 17 Uhr vorgesehen und das zweite Treffen ist geplant für Donnerstag, den 10.09.2020 um 16.30 Uhr (!), da die Sonne dann früher untergeht.

**Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bis 2 Tage vorher im Pfarrbüro unter
Tel. 04149 8055 oder unter
Mail: wehling-keilhack@ewetel.net an.**

**Treffpunkt ist der Kirchplatz an der Martin-Luther-Kirche,
Hauptstraße 76, Fredenbeck.
Frauen aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen!**

Heide Wehling-Keilhack



Mit Spaß
und Motivation

zum
Wunschgewicht!

Ernährungsschule Mulsum

Ohne Hungern gesund und nachhaltig Gewicht reduzieren.

Kursprogramme und Einzelbetreuung zugeschnitten auf
Ihre Bedürfnisse.

Iris Mertins
Heerloge 23 A
27449 Mulsum

Ernährungs-
und
Präventions-
training

Telefon
04762
9232229
Handy
0172
3234054

info@vitalteam-mulsum.de



Florist Judel

Moderne Floristik Trauerbinderei



Öffnungszeiten:

Mo	9-12 und 14-18 Uhr
Di	9-12 und 14-18 Uhr
Mi	9-12
Do	9-12 und 14-18 Uhr
Fr	9-12 und 14-18 Uhr
Sa	9-12

Tel.: 04762 - 184 199
Willaher Moorweg 1
27449 Mulsum

Bestattungen Fitschen



Kompetenz und Vertrauen

27449 Kutenholz
Neue Straße 12

Tel. 04762 - 82 00
Mobil 0170 - 90 67 26 5
www.bestattungen-fitschen.de

Tag und Nacht erreichbar

Altpapiersammlungen 2019 der Ev. Jugend Fredenbeck und Mulsum

Im Jahr 2019 gab es 4 Termine für die Altpapiersammlung. In Mulsum kamen übers Jahr 21.640 kg und in Fredenbeck 35.150 kg zusammen, so dass insgesamt 56.790 kg Altpapier gesammelt wurden.

Das sind durchschnittlich 14.197 kg pro Sammlung, die größtenteils von den fleißigen Helfern bewegt wurden!

Insgesamt sind es 2.790 kg mehr als im Jahr 2018 – prima! Damit ist zum zweiten Mal in Folge das Ergebnis wieder gestiegen (zum Vergleich: 2014 waren es noch 73.940 kg).

Am Ende ergab sich in 2019 eine Gesamtgutschrift in Höhe von 1.420 €.

Dieser Betrag wird anteilig auf die Kirchengemeinden verteilt und fließt in die Jugendarbeit.

Wir bedanken uns herzlich bei allen fleißigen Helfern und natürlich bei allen fleißigen Sammlern, die teilweise extra für uns sammeln oder ihre Papiertonne zu unseren Sammelterminen leeren und das Papier zu uns bringen.

Nur dadurch lebt seit vielen Jahren die Altpapiersammlung, die neben Arbeit auch Spaß und Gemeinschaft für die Jugendlichen bedeutet.

Und am Ende gibt es immer viele Ideen, was mit dem Geld angeschafft werden kann ...

Termine Altpapiersammlung: Samstag, 12.09.20 + Samstag, 12.12.20

Die Container sind wie folgt zu finden: in Schwinge auf dem Hof Neumann und in Mulsum / Kutenholz auf den Gemeindehaus-Parkplätzen.

Bitte packen Sie keine allzu großen Pakete, denn manche Helfer

sind noch nicht so stark.

Bitte blockieren Sie nicht Neumanns Garage, wenn Sie Papier bringen, bevor die Container da sind.

Bitte geben Sie alles bis spätestens 12.00 Uhr ab.

Versoben ins nächste Jahr: Die Sommerfahrt des Frauenfrühstücks Mulsum

Da es aus organisatorischen Gründen für uns nicht möglich ist, eine Busreise mit Abstandsregeln durchzuführen, verschiebt sich die Ausfahrt des Frauenfrühstücks nach Wilhelmshaven, die für September geplant war, ins Jahr 2021.



Anseere

Konfirmation am 06.09.2020

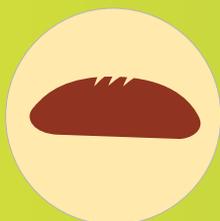
Aus Datenschutzgründen gelöscht!



Konfirmanden

Konfirmation am 20.09.2020

Aus Datenschutzgründen gelöscht!



Konfirmandenzeit und Konfirmation im Wandel - vor 60 und 50 Jahren und heute

In unserer Kirchengemeinde feiern wir seit vielen Jahren an einem Sonntag die Goldene und Diamantene Konfirmation. In diesem Jahr fällt dieses fröhliche Wiedersehen leider aus.

Wir im Redaktionsteam hatten daher die Idee, einmal nachzufragen wie es damals so war in der Konfirmandenzeit. So unterhielt ich mich mit Margret Bastein, Helmut Dieckmann, Marlene Behnken und Heike Beckmann und machte mit ihnen eine Reise in die Vergangenheit. Im Vergleich dazu führte ich ein kurzes Interview mit Bjarne Bastein, der in diesem Jahr konfirmiert wird.

Vor 60 Jahren

versah Pastor Paul Rauterberg seinen Dienst in Mulsum. Es gab nur das Pastorenhaus, das heutige Gemeindehaus. Man betrat es durch die Groot Dör und kam auf die Diele, den heutigen Saal. Auf der rechten Seite der Diele waren Stallungen abgetrennt. Auf der linken Seite war die Tür zum Konfirmandensaal. Dieser war lang und schmal und ging bis hinter die heutige Küche an der Straßenseite. Es standen sehr viele Stühle mit Binsengeflecht in Reihen im Raum, Tische gab es nicht.

Das Schuljahr begann damals nicht im Sommer, sondern nach Ostern. Damit begann gleich nach der Konfirmation schon die nächste Vorkonfirmandenzeit für alle Siebtklässler.

Der Vorkonfirmanden- und Hauptkonfirmandenunterricht fand jede Woche statt und dauerte jeweils zwei Stunden. Alle Kinder kamen dazu mit dem Fahrrad oder zu Fuß nach Mulsum. Im Winter (der erste Schnee fiel oft bereits Anfang November) war es auf dem Rückweg schon dunkel. Autos gab es wenige und die Eltern hatten gar keine Zeit, die Kinder zu fahren. Am Pastorenhaus angekommen, warteten die Kinder draußen oder auf der Diele. Der Herr Pastor war sehr beschäftigt und kam deshalb häufig zu spät zum Unterricht. Das hatte den Vorteil, dass der Unterricht keine zwei Stunden mehr dauerte. Der Nachteil war allerdings, dass den Kindern langweilig wurde und sie auf andere Ideen kamen. Wenn dann der Pastor kam, gab es zuerst Zurechtweisungen für diejenigen, die sich nicht in seinem Sinne verhielten.



1960

Anschließend mussten sich alle in geraden Zweierreihen auf der Diele aufstellen und es ging nacheinander und geordnet in den Konfirmandensaal.

Im ersten Unterrichtsteil wurde abgefragt. Fast alle kamen dran und mussten aufstehen, um den Gesang, die Bibelstelle oder den Psalm aufzusagen, den sie beim letzten Mal aufbekommen hatten. Außerdem wurden die Lieder, die auswendig zu lernen waren, im Unterricht gemeinsam gesungen. Zwischendurch gab es eine kurze Pause, in der die Kinder nach draußen gehen durften.

Im Herbst standen Äpfel aus dem Obstgarten des Pastors im Korb vor der Tür bereit. Zum Schluss las der Herr Pastor etwas aus der Bibel vor und es endete wöchentlich mit der Aufforderung: „Abschreiben und Lernen!“. Wer dieser Aufforderung nicht nachkam und das Geforderte in der nächsten Woche nicht aufsagen konnte, musste ein paar Tage später nach der Schule beim Pastor vorbei gehen und aufsagen.

Dieser wohnte mit seiner Frau (die mit Frau Pastor angesprochen wurde) und den vier Kindern im hinteren Teil des Pastorenhauses. Er hatte einen VW-Käfer. Wenn die Kinder nach der Schule vorbeikommen mussten, guckten sie zuerst, ob die Garage offen und leer war – dann war der Herr Pastor nicht da und sie gingen schnell weiter.

Neben dem Unterricht gehörte alle 14 Tage der Gottesdienstbesuch dazu. In der einen Woche waren die Vorkonfirmanden dran, in der anderen die Hauptkonfirmanden. Sie saßen in den vorderen Bänken rund um den Altar und der Gottesdienst dauerte deutlich länger als eine Stunde.

Auch wenn es keinen Stempel oder ähnliches gab, wusste der Pastor genau, wer fehlte. Das war absolut nicht gern gesehen, kam aber auch selten vor.

Eine Woche vor der Konfirmation war der Prüfungs-Gottesdienst. Das war für alle sehr aufregend, hatte doch die ganze Gemeinde ein Augenmerk auf die Konfirmanden. Viele bekamen für diesen Tag neue Kleidung.

Die Gruppe zog gemeinsam in die Kirche ein, die Mädchen saßen rechts vom Haupteingang, die Jungen links. Dann wurden die jungen Leute einzeln aufgerufen, standen auf und sagten das Gefragte auf. Es war vorher nicht bekannt, was dran kam. Im Nachhinein war man sich jedoch einig, dass Pastor Rauterberg genau wusste, wen er wofür drannehmen konnte – er wollte niemanden „vorführen“, aber sich auch nicht selbst blamieren.

Zu der Zeit war an Palmarum (dem letzten Sonntag vor Ostern) die Konfirmation. Es gab einen Gottesdienst für den gesamten Jahrgang. Aufgeteilt nach Mädchen und Jungen zogen sie gemeinsam in die Kirche ein. Nach der Einsegnung wurden die Urkunden mit dem Konfirmationsspruch, den der Pastor für jeden ausgesucht hatte, überreicht.

Die Mädchen hatten Veilchen im Taschentuch auf dem Gesangbuch mit dem eigenen Namen (das es meistens von den Paten geschenkt gab). Nach dem Gottesdienst ging es mit der Familie nach Hause, wo mit den Onkeln und Tanten zu Mittag gegessen wurde.

Fortsetzung

1960 war es noch so, dass die Schule in der Regel nach der achten Klasse, also nach der Konfirmation endete. Nur wenige hatten die Möglichkeit, nach Stade zur weiterführenden Schule zu gehen. Das Schulgeld, die Bücher, die Kleidung und die Busfahrt konnten sich nur wenige leisten. So begann für die allermeisten das Berufsleben schon mit 14 - 15 Jahren.

Die Kirche sah im Inneren 1960 anders aus als heute. Es gab nur wenig Licht, die Empore mit den Holzkreuzen der im Krieg Verstorbenen war viel dunkler gestrichen. Statt einer Heizung gab es zwei Kanonenöfen. Das Küsterehepaar Schröder musste nachts damit beginnen, die Kirche zu heizen.

Wie auf dem Konfirmationsfoto zu erkennen, hatten die Mädchen fast alle Zöpfe. Diese durften nach der Konfirmation abgeschnitten werden und waren ein sichtbares Zeichen, nun erwachsen zu sein.

10 Jahre später, also vor 50

Jahren, war immer noch Pastor Rauterberg in Mulsum im Dienst und die (Vor-) Konfirmationszeit hatte sich nicht wesentlich verändert – es begann nach Ostern, gab wöchentlichen Unterricht mit viel Auswendiglernen und 14-tägigem Gottesdienstbesuch. Dieser wurde nun in einem kleinen Heft direkt nach dem Gottesdienst persönlich vom Herrn Pastor quittiert. Vor dem Prüfungsgottesdienst wurde jetzt bekannt gegeben, was in etwa abgefragt wird.

Die Mädchen hatten keine Zöpfe mehr und trugen ein schwarzes Kleid mit einem hellen Mantel darüber. Sie hatten in ihrem Taschentuch jetzt Maiglöckchen, die eigens dafür in einer Gärtnerei vorgezogen wurden. Das Gesangbuch war immer noch ein Standardgeschenk. Das Foto wurde vor der Konfirmation, die nun am dritten Sonntag nach Ostern (Jubilate) gefeiert wurde, gemacht.

1970



Die Kirche war mittlerweile renoviert worden. Die Empore wurde im heutigen helleren Farbton gestrichen, die Kreuze abgenommen. Die heutige Beleuchtung und eine Heizung wurden installiert.

Eine wesentliche Änderung war auch, dass die Schulzeit nicht mehr mit der Konfirmation endete. Wenige Kinder fuhren ab der fünften Klasse nach Stade zur Mittelschule, die allermeisten gingen jedoch bis zur achten Klasse in den Dörfern zur Schule. Die neunte Klasse besuchten diese alle in Kutenholz. Immer mehr besuchten danach noch weitere Schulen.

Heute findet der Vorkonfirmandenunterricht bereits in der vierten Klasse statt. Genauso wie zum Hauptkonfirmandenunterricht, den in diesem Jahr Pastor Keno Eisbein verantwortete, gehen die Asper und Kutenholzer in das Gemeindehaus nach Kutenholz, alle aus Essel, Mulsum und Schwinge nach Mulsum. Die Auswärtigen werden meistens mit dem Auto gebracht. Das Konfirmandenjahr startet mit dem Begrüßungsgottesdienst für die Hauptkonfirmand*innen (KU 8) nach den Sommerferien. Der Unterricht findet 14-tägig für anderthalb Stunden statt und läuft komplett anders ab. Nach einer Begrüßungsrunde und manchmal einem Spiel geht's los mit vorbereiteten Arbeitsblättern zu den einzelnen Themen. Bibelstellen werden nachgeschlagen und oftmals der Bezug zur Gegenwart und dem eigenen Leben gesucht. Es gibt häufig Gruppenarbeit und für das beste Team eine kleine Siegerprämie (z.B. etwas Süßes). Der Pastor wird mit Vornamen angesprochen, gesungen wird im Unterricht nicht jedes Mal. Es wird heute viel weniger auswendig gelernt. Das Hauptkonfirmandenjahr dauert ca. neun Monate. In einem kleinen Heft werden die 10 Gottesdienstbesuche bestätigt. Daneben gibt es noch 5 Dienste in der Gemeinde, z.B. Mithilfe bei Küsterdienst und Altpapiersammlung. Besonders erinnert sich Bjarne an den Vorstellungsgottesdienst, den die ganze Gruppe auf der Konfirmandenfreizeit gemeinsam vorbereitet hat. Er sagt: „Die dreieinhalb Tage Freizeit waren das Beste in der Konfizeit und haben richtig Spaß gemacht“.

Als wegen Corona kein Unterricht mehr möglich war, hielt die Gruppe online über einen Messenger Kontakt. Es gab u.a. auch einen virtuellen Spieleabend. Es ließ sich nicht verhindern, die Konfirmationen 2020 zu verschieben. Daher ist nun die Freude groß, dass es im September losgehen soll. Den Anzug hat Bjarne bereits im Februar gekauft. Er muss evtl. noch in eine größere Größe umgetauscht werden. Ob es in diesem Jahr ein gemeinsames Gruppenfoto in der schicken Kleidung am Tag der Konfirmation geben wird, ist mehr als fraglich.

2020



Beim gemeinsamen Einzug halten die allermeisten auch 2020 ein Gesangbuch in der Hand, jedoch ist es nur in ganz seltenen Fällen neu und mit dem eigenen Namen bedruckt. Neben der Konfirmationsurkunde mit dem selbst ausgesuchten Spruch wird heute zusätzlich ein Kreuz zum Umhängen überreicht. Die Tradition, dass bei jeder Einsegnung ein Glockenschlag ertönt, hat sich erhalten.

Am meisten freut sich Bjarne auf die Familienfeier und die Geschenke. Anders als bei der Feier seiner Großmutter vor 60 Jahren besucht die Familie ein Restaurant und die Geschenke werden ziemlich sicher üppiger ausfallen als damals.

Vera Meyn

Automobile

Schulz & Holst GbR

Heerloge 26 • 27449 Kutenholz-Mulsum

Fon: 04762 | 23 91 • Fax: 23 95

**Verkauf u. Vermittlung aller Fabrikate
Reparaturen aller Fabrikate
Unfall-Instandsetzung
Tuning**

Schulz-Holst@gmx.de • www.SchulzHolst.de

Ihre Pflege zu Hause

PFLEGETEAM
Herbstzeit
GmbH

Zur Loge 27 • 27449 Kutenholz/Mulsum

Tel. (04762) 36 39 613

Mitteilung in eigener Sache:

Liebe Gemeinde!

Wir sind zuversichtlich, dass wir nach den Sommerferien wieder mit den meisten Gruppen-Angeboten in unseren Gemeindehäusern in Mulsum und Kutenholz starten können - unter Einhaltung der dann gültigen Hygiene- und Abstands-regeln.

Die voraussichtliche Öffnung der Gemeindehäuser für Gemeindegruppen ist ab 01. September 2020 geplant. Der Kirchenvorstand hat ein Hygienekonzept gemäß den amtlichen Vorgaben erstellt. In der 2. Augushälfte bitten wir die Gruppenleitung, sich mit Pastorin Christa Haar-Rathjen oder Vera Meyn in Verbindung zu setzen, um die Einzelheiten zu besprechen.

Jede Gruppe ernennt eine*n Hygienebeauftragte*n und teilt die Kontaktdaten im Pfarrbüro unter kg.mulsum-i@evlka.de vor dem ersten Gruppentreffen mit.

Beim Ankommen und Verlassen der Räumlichkeiten ist eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Treffen wird gemäß der Abstandsregel von 1,5 m zu anderen Personen begrenzt sein.

Jede Gruppe ist verpflichtet, bei jeder Raumnutzung gemäß den Vorgaben zu reinigen und zu lüften. Die einzelnen Regeln werden in den Gemeindehäusern aushängen.

Die Ausgabe von Essen und Getränken durch unsere Mitarbeitenden ist nur begrenzt möglich. Wir bitten darum, sich selber Geschirr und bei Bedarf Verpflegung für den Aufenthalt in den Gemeindehäusern mitzubringen. Wir bitten alle, sich kurzfristig unter www.kirche-mulsum.de oder in der lokalen Presse zu informieren. Wir freuen uns darauf, dass bald wieder Leben in unsere Gemeindehäuser einzieht!

Der Kirchenvorstand der St. Petri-Kirchengemeinde Mulsum



Foto: Dirk Krüger

Trotz der Hygienevorschriften und Abstandsregeln - es war ein sehr schöner Pfingst-Gottesdienst, bei schönem wenn auch windigem Wetter, am Heimathaus in Kutenholz. Danke an alle helfenden Hände!

Erwachsene

Männerfrühstück

an jedem letzten Mittwoch im Monat
09.00 - 11.15 Uhr, GH Mulsum
Herbert Herrmann, Tel.: 04762-1005

Männerkochen „Coq au Vin“

an jedem letzten Montag im Monat
18.00 Uhr, GH Fredenbeck
Ralph Benn, Tel.: 04149-2319418

Frauenfrühstück

an jedem zweiten Donnerstag im Monat
09.00 - 11.00 Uhr
GH Kutenholz/Mulsum im Wechsel
Kati Pfennigwerth, Tel.: 04149-8908

Feierabendkreis

an jedem ersten Freitag im Monat
14.30 Uhr
GH Kutenholz/Mulsum im Wechsel
Pfarramt, Tel.: 04762-8039
oder 04164-811971

ELPaSo

Gesprächsabend
an jedem letzten Dienstag im Monat,
Ort und Zeit bitte erfragen bei:
Christa Haar-Rathjen,
Tel.: 04164-811971

MiniMax

Modelleisenbahn-Bastelabend
an jedem ersten Dienstag im Monat
18.30 - 21.30 Uhr, GH Mulsum
Herbert Herrmann, Tel.: 04762-1005
Dieter Lemmermann, Tel.: 04284-95249

Das Nähkästchen

Frauen treffen sich mittwochs um 19.00 Uhr
zum Nähen mit eigener Nähmaschine
im Gemeindehaus Mulsum.
Termine: immer 14-tägig in den
geraden Kalenderwochen.
Irmgard Klintworth, Tel.: 04762-1005



Die Telefon Seelsorge informiert:
“Auch in der Krise sind wir rund um die Uhr erreichbar!”



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Hier finden Sie Jemanden,
mit dem Sie reden können.

**Telefon 0800/1110111
oder 0800/1110222**

Chat: [www.telefonseelsorge-
elbe-weser.de](http://www.telefonseelsorge-elbe-weser.de)

Kostenfrei rund um die Uhr.

Postfach 1121,

27620 Geestland - Bad Bederkesa

Email: TS.Elbe-Weser@evlka.de

www.telefonseelsorge-elbe-weser.de

Wenn Sie selbst, nach
gründlicher Ausbildung, Hilfe
anbieten und Jemandem
zuhören möchten,
erhalten Sie unter
Telefon 04745-6029
umfassende Informationen.

Kinder & Jugendliche

Schularbeitenhilfe Kutenholz

in der Schulzeit an jedem Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag
13.30 - 14.15 Uhr
Grundschule Kutenholz
für Kinder der 1.- 4. Klasse
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

Eltern-Kind Gruppe

an jedem Dienstag
09.30 - 11.30 Uhr, GH Mulsum
Mona Wendt , Tel: 04762-7544624

Kinder-Basteltreff

an jedem Freitag
15.30 - 17.00 Uhr, GH Mulsum
Susanne Stange, Tel.: 0151-20088995
Doris Kandora, Tel.: 04762-1848312

Musik & Rhythmus

Afrikanisches Trommeln „Alafia“

am 1. und 3. Montag im Monat
19.00 Uhr, GH Kutenholz
Epi Yeyi, Tel.: 04762-183701
Margret Lindemann, Tel.: 04762-8137

Starke Kinder Kirchenchor

an jedem Donnerstag
15.30 - 16.15 Uhr, GH Kutenholz
Jessica Meyer, Tel.: 04762-1840496
Sandra Thien, Tel.: 04762-3639394

Schularbeitenhilfe Mulsum

in der Schulzeit an jedem Montag
und Mittwoch
13.15 - 14.15 Uhr
Gemeindehaus Mulsum
für Kinder der 1.- 4. Klasse
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

Jugendtheater

an jedem Freitag
19.00 - 20.30 Uhr, GH Mulsum
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

Jugend-Mitarbeiterkreis

am ersten Montag im Monat
GH Mulsum und
am dritten Dienstag im Monat
GH Kutenholz; von 19.00 - 21.00 Uhr
Karen Seefeld, Tel.: 04762-3639276

Afrikanisches Trommeln für Kinder

am 1. und 3. Montag im Monat
18.00 - 18.45 Uhr, GH Kutenholz
Epi Yeyi, Tel.: 04762-183701

Gospel&more

an jedem Mittwoch um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Mulsum
Anke Thews, Tel.: 04149-8488

Kirchlich bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Monatsspruch August 2020

*Ich danke dir
dafür, dass ich
wunderbar
gemacht bin;
wunderbar sind
deine Werke;
das erkennt meine
Seele.*

Psalm 139,14



12. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Christa Haar-Rathjen	
12. Juli 5. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr	Taufgottesdienst Pastorin Christa Haar-Rathjen	
19. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Meriam Kalmbach	
26. Juli 7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Fredenbeck in der Fredenbecker Kirche Pastorin Christa Haar-Rathjen	
02. August 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Fredenbeck in der Mulsumer Kirche Pastor i.R. Hans-Otto Gade	
09. August 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Fredenbeck in der Fredenbecker Kirche Pastorin Meriam Kalmbach	
16. August 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Uwe Keilhack	
23. August 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pastorin Meriam Kalmbach	
29. August Samstag	8.30 Uhr sowie 10.00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung für die Erstklässler und ihre Eltern Pastorin Christa Haar-Rathjen	
30. August 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Meriam Kalmbach	
30. August 12. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr	Taufgottesdienst Pastorin Meriam Kalmbach	
06. September 13. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Konfirmation Mulsum & Schwinge Pastor Keno Eisbein	} *
	11.30 Uhr	Konfirmation Mulsum & Essel Pastor Keno Eisbein	
13. September 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der KU 4 Konfirmand*innen Pastorin Meriam Kalmbach	
20. September 15. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Konfirmation Kutenholz & Aspe Pastor Keno Eisbein	} *
	11.30 Uhr	Konfirmation Kutenholz Pastor Keno Eisbein	

* Wegen der Abstandsregeln, nur für die Konfirmanden und ihre engsten Angehörigen!

Ihr Weg zum Traumhaus



**H. WIEBUSCH
BAUUNTERNEHMEN**



Rübenkamp 24 · 27449 Kutenholz - Mulsum
Tel. 0 47 62/18 41 59 · www.h-wiebusch.de

Wir sind für Sie da!



Niedersachsen Apotheke Kutenholz

Mehmet Arslan

Bestell-Service:

Tel.: (04762) 8060 FAX: 2201

backoffice.niedersachsen.apo@gmail.com



Kunstgewerbe & Geschenkartikel



Landhausmöbel

Massivholzmöbel in Wildeiche, Kernbuche und Kiefer

Gute Qualität zum kleinen Preis

Möbel Bube, Kutenholz

Fredenbecker Straße 5 www.moebel-bube.de 04762 / 329

**Pfarramt
für Aspe, Essel, Schwinge,
Kutenholz teilweise**

Pastorin Christa Haar-Rathjen
Im Butendiek 22, 21698 Harsefeld
Tel.: 04164-811971
E-Mail: haar.rathjen@gmx.de

**Pfarramt
für Mulsum und Kutenholz**

Vertretung:
Pastorin Meriam Kalmbach
Tel.: 04166-8487024
E-Mail: meriam.kalmbach@evlka.de

Küster

Antje & Dirk Krüger
Tel.: 04762-7544720

Diakonin

Karen Seefeld
Hauptstraße 27, 27449 Kutenholz
Tel.: 04762-3639276,
mobil: 0157-34376541
E-Mail: karen.seefeld@ej-buxtehude.de

Pfarrbüro

Maren Wallisch
An der Kirche 10, 27449 Mulsum
Tel.: 04762-8039 - Fax: 04762-1027
E-Mail: kg.mulsum-i@evlka.de

Öffnungszeiten

Mi: 09.00 - 12.00 Uhr
Fr: 13.30 - 16.30 Uhr

Bei Fragen können Sie sich auch an den Kirchenvorstand wenden:

Kutenholz

Both, Jens 04762-534
Burfeind, Johann 04762-8133
Pfränger-Heins, Bärbel 04762-9230878

Schwinge

Bluschke, Torsten 04149-933617
Stubbe, Ulrike 04149-93065

Essel

Matiszik, Ivonne 04762-183383

Mulsum

Bardenhagen, Alena 04762-1847725
Eckstein, Astrid 04762-1848701
Höft, Heinz-Erich 04762-1009
Meyn, Vera 04762-2326

Spendenkonto:

IBAN: DE 40 2415 1116 0000 3602 55 BIC: NOLADE21STK

St. Petri im Internet: www.kirche-mulsum.de

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der St. Petri Kirchengemeinde Mulsum,
An der Kirche 10, 27449 Mulsum - Auflage: 2600
Redaktion: Christa Haar-Rathjen (v.i.S.d.P.), Vera Meyn, Ivonne Matiszik
Layout: Ivonne Matiszik - **Druckerei:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.08.2020



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



Abzählreim für den Schulhof

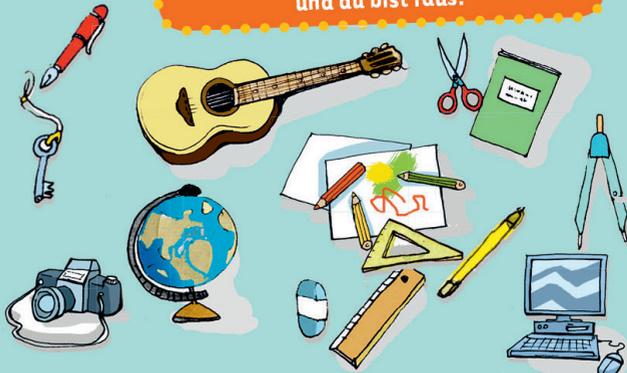
1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

Ameise



Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingspeisen usw.)

B.....
C.....
D.....
E.....
Fuchs.
G.....
H.....



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



Grafik: Benjamin